

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 86 (1977)  
**Heft:** 2

**Vorwort:** Tibetisches Neujahr  
**Autor:** E.T.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

### **Tibetisches Neujahr**

#### **Zum Tag der Kranken**

#### **Leben mit einer Paraplegie**

#### **Freiwillige und Fachkräfte in der**

#### **Ergotherapie**

#### **Seminar über die Verbreitung der Grund-** **sätze des humanitären Völkerrechts**

#### **Internationale Zusammenarbeit bei**

#### **Naturkatastrophen**

#### **Medizinische Katastrophenhilfe, kritisch** **betrachtet**

#### **Unsere Hilfe im Ausland 1976**

#### **Geriatrische Rehabilitation**

#### **Kurz notiert**

#### **Büchertisch**

#### **Contact SRK**

### **Zum Titelbild**

Die Tibeter feiern am  
19. Februar ihr Neujahrsfest

### **Bildnachweis**

Titelbild: R. Gehring, Tibet-Institut Ri-  
kon, Hintergrund: Karte aus Brauen:  
Heinrich Harrers Impressionen aus Tibet;  
Seite 11: Claude Huber; Seite 13: Werner  
Haug; Seite 15: A. Wenger; Seiten 17–19:  
aus Internationales Wappen- und Flaggen-  
lexikon; Seite 21: Ed. Riehen, E. B.  
Schindler, M. Hofer.

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Auto-  
ren vorgebrachten Meinungen decken sich  
nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des  
Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für  
dieses nicht verbindlich.

# Tibetisches Neujahr

Am 19. Februar begehen die Tibeter ihr Neujahrsfest; sie begin-  
nen dann das Feuer-Schlange-Jahr. Es ist sowohl ein religiöses wie  
ein weltliches Fest (was im Brauchtum der Tibeter ist nicht mit  
ihrer Religion, dem lamaistischen Buddhismus, verknüpft!) und  
dauert mehrere Tage. Für Neujahr werden besondere Opfer- und  
Festspeisen zubereitet, zum Beispiel ein Gemisch aus Gersten-  
mehl, Butter und Zucker. Die Opfergabe wird in einem schönen  
Gefäss, mit einem figurengeschmückten Holzbrettchen verziert,  
auf dem Hausaltar dargebracht. Familienangehörige bieten sich  
gegenseitig die Speise mit Glückwünschen an, auch Gästen wird  
sie angeboten, die Tibeter lieben es ja, Besuche zu machen und zu  
empfangen. Das Titelbild zeigt Tibeter in der Schweiz bei dieser  
Phye-mar-Zeremonie. Man wirft eine Prise des Gemisches in die  
Luft, isst ein wenig davon und wünscht sich Glück.

In der Schweiz leben gegen tausend tibetische Flüchtlinge, die  
unter dem Patronat des Schweizerischen Roten Kreuzes und des  
Vereins Tibeter Heimstätten seit 1962 in kleineren und grösseren  
Gruppen einreisten und hier eine neue Existenz fanden. Heute  
bereiten Entlassungen und Kurzarbeit Sorgen, es ist schwierig, für  
die junge Generation Lehrstellen und nach der Ausbildung eine  
Anstellung zu finden. Sorge bereitet jedoch auch die Erhaltung  
der tibetischen Kultur in der so anders gearteten Umgebung. Die  
Tibeter haben sozusagen an zwei Fronten zu kämpfen, einerseits  
müssen sie sich unserer Welt anpassen, um sich darin zu behaup-  
ten, andererseits wollen sie das geistige Erbe, das mühsam herüber-  
gerettete, bewahren. Dass ihnen diese doppelte Aufgabe gelinge,  
wünschen wir ihnen zum neuen Jahr!

E. T.